

## Behandlung

Die Behandlung erfolgt auf allen drei Stationen durch ein multiprofessionelles Team (Ärzte, Dipl.-Psychologen, Dipl.-Sozialarbeiter, Kunst-, Ergo-, Sport- und Physiotherapeuten, Gesundheits- und Krankenpfleger).

Voraussetzungen für eine Behandlung sind Freiwilligkeit und (zumindest eine minimale) Bereitschaft bzw. Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit der Suchtproblematik. Das Behandlungsangebot richtet sich nach der Zielgruppe bzw. den individuellen Gegebenheiten.

## Angebote

- Medizinische Betreuung
- Psychotherapie (Einzel- und Gruppentherapie)
- Aufklärung über die Krankheitsbilder
- Beratungsangebote, auch für Angehörige
- Betreuung durch den Sozialdienst (soziale Einzelfallhilfe)
- Gedächtnistraining
- Alltagspraktisches Training
- Ergotherapie, Arbeitstherapie, Kunsttherapie
- Sport- und Bewegungstherapie, Physiotherapie
- Entspannungstraining
- Vermittlung von Kontakten zu Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen
- Unterstützung bei der Beantragung von Langzeitentwöhnungsbehandlungen
- Literaturangebote und Videofilme
- eigenständige Gruppenarbeit/Selbststudium
- Belastungserprobung/Beurlaubung
- Rückfallbearbeitung und Rückfallprophylaxe
- Begleitung der Abstinenzfestigung sowie Stärkung der Abstinenzsicherheit
- Krisenintervention



## Kontakt

Sächsisches Krankenhaus Grobschweidnitz  
Bereich Sucht  
Dr.-Max-Krell-Park 41 | 02708 Grobschweidnitz

[www.skh-grossschweidnitz.de](http://www.skh-grossschweidnitz.de)

## Sekretariat Sucht

E-Mail: [Sucht@skhgr.sms.sachsen.de](mailto:Sucht@skhgr.sms.sachsen.de)  
Telefon: 0 35 85 / 4 53 50 75  
Telefax: 0 35 85 / 4 53 50 79

## Besuchszeiten

Selbstverständlich können Sie Besuch Ihrer Angehörigen empfangen (wochentags ab 16 Uhr, wochenends ab 09 Uhr). Sprechen Sie das Stationspersonal an.



Sächsisches Krankenhaus  
Grobschweidnitz

Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden



Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.

Jean Anouilh

## Bereich Sucht

Station 15 e  
Station 35 b  
Station 6



## Bereich Sucht

### Allgemeines

Der Suchtbereich besteht aus insgesamt drei Stationen. Schwerpunkt ist die Behandlung von alkohol-, drogen- und medikamentenabhängigen Patienten.

### Aufnahme

Voraussetzung für eine Aufnahme ist ein Einweisungsschein des behandelnden Arztes und das Einverständnis der/des Patienten/in. In der Regel erfolgt die Aufnahme auf der Entgiftungsstation (Station 15 e). Dort wird nach Abschluss der körperlichen Entgiftung gemeinsam mit dem Patienten über eine weiterführende Behandlung auf den Nachfolgestationen entschieden (Station 6: Behandlung chronisch mehrfachgeschädigter Alkoholkranker; Station 35 b: Qualifizierte Entzugsbehandlung, Rückfallbehandlung, parallel Behandlung von allgemein-psychiatrischen Erkrankungen). Die Behandlung der Drogenabhängigkeit erfolgt auf Station 15 e.

### Dauer

Die zeitliche Dauer der Behandlung ist den individuellen Erfordernissen angepasst und liegt im Durchschnitt bei 2 bis 8 Wochen. Die Kosten der Behandlung übernimmt die jeweilige Krankenkasse. Die Stationen sind gut ausgestattet und verfügen über Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer (Nasszellen und WC im Zimmer).

### Station 15 e



Akutaufnahmestation für den körperlichen Entzug und zur Behandlung von Patienten/-innen mit akuten komorbiden Störungen. Aufnahme aller Akuteinweisungen mit Suchtdiagnose (Alkohol, Drogen, Medikamente).

Die Station mit 23 Betten bietet eine integrierte Kriseneinheit für gefährdete Patientinnen und Patienten an.

### Station 35 b



Qualifizierte Entzugsbehandlung von Patienten, die sich erstmalig in eine suchtspezifische Behandlung begeben. Rückfallbehandlung und Rückfallprophylaxe, Krisenintervention.

Parallel werden auf der Station 35 b allgemein-psychiatrische Erkrankungen sowie Patienten mit Doppeldiagnosen behandelt.

Die Station umfasst 21 Betten.

### Station 6



Behandlung von Abhängigkeitskranken mit schweren physischen und psychischen Schäden bzw. chronifizierten komorbiden Störungen oder Intelligenzminderung.

Erstbehandlung, Rückfallbehandlung, Rückfallprophylaxe, Krisenintervention.

Die Station verfügt über 19 Betten.